

Dr. Ursula Vryzaki

Dissertation

Ideologische und ästhetische Dimensionen der deutschsprachigen Oper zwischen den beiden Weltkriegen

Zusammenfassung

Zwischen den beiden Weltkriegen verändert sich ganz Europa. Wichtige soziopolitische Ereignisse verursachen radikale Umwandlungen und die Musik kann nicht unberührt bleiben. Für den Bereich der Oper sind die Zwischenkriegsjahre eine sehr produktive und vielfältige Zeit. Nur im deutschsprachigen Raum werden ca. 300 neue Opern uraufgeführt. Aber nur wenige werden den II. Weltkrieg überleben. Dieses neue Opernrepertoire ist mit der ästhetischen Vielfältigkeit dieser Zeit konform; dabei besteht eine Verbindung dieser ästhetischen Richtungen zu den verschiedenen zeitgenössischen Ideologien. Diese Beziehung, oder auch die Fälle wo sie fehlt, war der Ausgangspunkt für die vorliegende Dissertation.

Ziel der Forschung war *erstens* eine ausführliche Darstellung des teilweise unbekanntes deutschsprachigen Opernschaffens der Zwischenkriegsjahre, *zweitens* eine Darstellung der theoretischen und ästhetischen Ansichten dieser Zeit und *drittens* die Erforschung der Beziehung der ideologischen Einstellungen und Ansichten der Komponisten zu ihren ästhetischen und kompositorischen Wahlen.

Der erste Teil der Dissertation beschäftigt sich mit den deutschsprachigen Opern, die zur dieser Zeit uraufgeführt worden sind. Die Werke wurden in Bezug auf die verschiedenen ästhetischen Kategorien der Zeit dargestellt, um eine möglichst breitere Gegenüberstellung der Ästhetik mit der Ideologie zu ermöglichen.

Zuerst werden die ästhetischen Richtungen der Zeit durch zeitgenössische Texte dargestellt. Ausgangspunkt ist hier die Frage, wie der Komponist, der Musikwissenschaftler oder der Kritiker die ästhetischen Wege seiner Zeit ansieht und wie er darauf reagiert. In der Folge wird das einschlägige Opernrepertoire ausführlich dargestellt. Die Darstellung folgt den verschiedenen ästhetischen

Richtungen und zielt auf eine möglichst vollständige Beschreibung dieser heute größtenteils unbekannteren Werke. Die Schlussfolgerungen der Erforschung des gesamten Opernschaffens der Zeit werden in den letzten drei Kapiteln vorgestellt: Es geht um Bemerkungen über den Einfluss geschichtlicher Ereignisse und institutioneller Veränderungen auf das neue Opernschaffen, über die Beziehung von Elementen sozialer und politischer Kritik in den Werken zu ihrer ästhetischen Richtung, über verschiedene statistische Daten der Werke, wie z.B. das Jahr und der Ort der Uraufführung, der Stoff und seine Herkunft usw., im Vergleich zu ihrem ästhetischen und ideologischen Inhalt, und über die politische Einstellung bzw. Tätigkeit der Komponisten und ihre Beziehung zum Nazi-Regime verglichen mit ihren ästhetischen und kompositorischen Entscheidungen und mit der Nachwirkung ihrer Werke.

Im zweiten Teil werden bestimmte ideologiegebundene Begriffe durch konkrete Opernbeispiele hervorgehoben: die Begriffspaare „Krieg vs Frieden“ und „Macht vs Freiheit“ werden in *Friedenstag* von Richard Strauss und in den drei Einaktern *Der Diktator*, *Das geheime Königreich* und *Schwergewicht oder die Ehre der Nation* von Ernst Krenek in verschiedenen Formen angetroffen, was sich auch mit dem gesamten Werk der Komponisten und mit ihrer politischen Stellungnahme vergleichen lässt. Ausgangspunkt der Analyse war hier zuerst das Werk an sich. Die genannten Begriffe wurden in den Werken gesucht, aus verschiedenen Perspektiven interpretiert und mit bestimmten musikalischen Elementen verbunden. Weiterhin wurden diese Ergebnisse mit den allgemeinen Informationen über das gesamte Werk und über die Biographie der Komponisten verglichen.

Für die bessere Dokumentation der Dissertation und aus Gründen des schweren Zugangs des griechischen Lesers zu den deutschen Texten jener Zeit wurde ein Anhang hinzugefügt: ein Gesamtkatalog des neuen Opernrepertoires der Zwischenkriegsjahre mit Angaben des Komponisten, des Titels (Original und auf Griechisch), des Datums und des Ortes der Uraufführung, eine Liste der Aufführungen der Beispielwerke bis heute, eine ausführliche Dokumentation ihrer wichtigsten Inszenierungen, wie auch die griechische Übersetzung der Libretti und einiger theoretischer Texte der Zeit.